

Übersicht über die aktuelle Lage in Belarus 23. Aug. 2020

Mehrere Juristen und Bürgerrechtler u.a. Harry Kasparov meinen, dass das Vorgehen von der Polizei und den Spezialeinheiten in Belarus unterliegen dem Par.7, 26 und 27 des Römischen Statutes des Internationalen Strafgerichtshofs. Auch die Helfer, die finanzielle, organisatorisch und andere Hilfe oder Unterstützung liefern, tragen den Mitschuld und die Mitverantwortung. Lt. der herrschenden Meinung der belarussischen Juristen sind die Verjährungsfristen für den Amtsmissbrauch ab 1996 auch nicht abgelaufen, weil es keine gerechte und unabhängige Gerichte im Land gibt. Im Nationalrecht ist diese Norm indirekt verankert.

Wieder eine grosse Demo in Minsk und in allen bedeutenden Städten. Nach den Schätzungen geht es um insgesamt 400 bis 600 Tausend Teilnehmer. Die Präsenz der Polizei ist z.Z. nicht hoch. Jetzt ist aber neuer Spieler im Spiel - die Armee. Obwohl kein Ausnahmezustand erklärt, sind die symbolisch wichtige Punkte in der Stadt Minsk mit dem Stacheldraht abgesperrt und von den Soldaten, u.a. von den Präsentdienstsoldaten, die mit den Sturmgewehren und Maschinengewehren bewaffnet sind, bewacht.

Ich als ehemaliger Offizier kenne sehr gut die Psychologie der Soldaten. Die Armee geeignet zur Polizeiarbeit gar nicht. Dazu befindet sich jetzt die Armee nicht im Rechtsfeld. Ohne Erklärung der Ausnahmezustand darf die Militärs innerhalb der Belarus nicht agieren. D.h., dass gibt es zwei Varianten der Weiterentwicklung der Situation.

1. In kurzem, vielleicht auch heute wird der Ausnahmezustand erklärt und die Proteste werden mit Kriegsmittel zerstreut.
2. Die "Regierung" will auch die Armee mit dem Blut verschmieren und dadurch die Position von Lukaschenko noch befestigen. Es ist leicht vorstellbar, dass wegen der Provokation - einen Schuss aus der Menschenmenge, oder wegen der allgemeinen Nervosität, oder bei direktem Kontakt wenn ein Soldat, insbesondere junger, sich im Gefahr gefühlt, gibt ein Schuss oder die Schussreihe ab. Das Sturmgewehr AK-74 ist so gebaut, dass beim Laden sofort zum Reihenfeuer bereit ist. Nach der Betätigung der Schloss - üblicher zum Automatismus geübter Warnsignal "Achtung! Ich bin zum Schuss bereit!" - geht der Finger direkt zum Trigger und...

Noch eine Gesellschaftsinstitut wurde diskreditiert. Zuerst die Schulen, deren Lehrer unter dem Druck seitens Regierung in den Wahlkommissionen und in der Wahlmanipulationen aktiv teilgenommen haben. Dann Polizei, statt Helfer und Ordnungswächter sind die Beamte jetzt wilde Killer. Dann die Armee. Lukaschenko ruiniert die Staat und macht es konsequent. Es soll nur eine einzige Macht im Land bleiben: seine Bajonetten und seine unbegrenzte Wille. Das Volk, die Nation gefallen ihm nicht. Die Gesetze.. die sind ja überflüssig. Nur ich habe die Assoziationen mit dem Film "Bunker"?

Die Verhaftungen gehen weiter. Einige Mitglieder der Streikkomitees sind verschwunden. Noch ein Aktivist wurde aufgehängt im Stadtwald gefunden, nachdem er beim Demo 4 Tage vor verhaftet wurde. Der Mann gehörte zum Fußballfans Club, war athletisch, lebensfreudig. Der Selbstmord ist unwahrscheinlich. Mehrere andere Verschwundene, ca. 80 Personen, sind noch nicht gefunden.

Die IT-Firmen und alle andere, die es machen können, übersiedelt. "Aus Belarus raus! Letzter bitte Licht im Flughafen abdrehen!" klingt das Motto. Tausende Mitarbeiter sind schon unterwegs, alle andere sind bereit, sich zu bewegen. Die Zielländer sind Litauen, Polen, Ukraine. Über österreichischen Initiativen hörte bis jetzt niemand, obwohl die Interesse seitens Weissrussen gibt's.

Lukaschenko beauftragt Innenministerium und KGB alle unabhängige Geldflüsse zu finden und zu stoppen. Das ist weiterer Schritt im Rahmen der Erdrosselungstaktik gegen den Protesten. Was ist vorgesehen:

- Die Überweisungen in EUR und USD werden flächendeckend kontrolliert und ohne Erlaubnis nicht durchgeführt.
- Staatliche Instituten werden die Vermittler bei jeder Geschäfts- bzw Vertragsabwicklung zwischen den Residenten des Belarus und nicht-Residenten. Direkte Verträge werden verboten.
- Verbot den Währungsoperationen ohne spezielle Sanktion des Staates. Auch totales Verbot für ausländische Währungen ist diskutiert. Meiner Meinung nach 100% hochkaratiger Wahnsinn, ist aber nicht unwahrscheinlich.
- Sperre der privaten Geldanlagen in EUR und USD

Die Bevölkerung hat sehr grosse Inflationserwartungen und versucht seine Rubels in die USD und EUR umzuwandeln und dadurch zu sichern, die Banken haben zu wenig Ressourcen, die Nachfrage zu decken. Die USD und EUR sind gerade schon schwer zu kaufen. Die Nachfrage seitens Bevölkerung einerseits und der Bedarf der Regierung andererseits, der Abgang der IT und High Tech Industrie und die Schwierigkeiten mit der Refinanzierung der Staatsschulden machen das Szenario direkter Enteignung und der Enteignung über die Inflation mehr als wahrscheinlich. Erste Kandidaten für die Expropriationen sind die Banken. Das Banksystem in Belarus befindet sich jetzt am Beginn der tiefen Krise.

Zur Information: Inflation in Belarus

- Summe für 2001-2020: 2449%
- Pro Jahr: ca 17%
- Maximum (2012): 108,69%
- Minimum (2019): 4,63%

Das ist alles, dass man über die Effizienz der s.g. Lukanomik, der Volkswirtschaft nach Lukaschenkos Sicht, wissen soll.

Zur Situation mit den österreichischen Firmen. Information von A1:

.....

23.08.2020

Dear clients!

With regret we have to report that at the request of state bodies in connection with ensuring national security, A1's capacity of 3G mobile network on the territory of certain districts of Minsk has to be reduced, materially. Execution of this order will lead to degradation of quality of data services.

The restoration of correct access to the service will be announced as soon as possible to do so.

Hope for a quick service recovery.

UPD! As of 20.42 pm the provision of data services was restored in full.

.....

Direkte Befehle vom Diktator - das Business-Klima in Belarus ist hervorragend.
